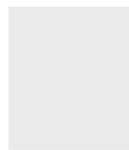


10

PROBLEMBESCHREIBUNG



KOMMISSION Spezielle Kommission der deutschen Sprache

THEMA Frage der Gleichberechtigung nationaler Minderheiten

VORGELEGT VON Áron Hegyi, stellvertretender Präsident der SK, und Péter Paládi,
Präsident der Generalversammlung

GENEHMIGT VON Csaba Varga, MUN Direktor

Einleitung

Die Gleichberechtigung nationaler Minderheiten ist ein grundlegendes Prinzip der Menschenrechte und eine wesentliche Voraussetzung für soziale Stabilität und friedliches Zusammenleben in multinationalen Staaten. Dennoch leiden weltweit viele nationale Minderheiten unter Diskriminierung, Marginalisierung und eingeschränktem Zugang zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechten. In vielen Regionen führen Spannungen zwischen Mehrheits- und Minderheitsgruppen zu politischen Krisen oder gar gewaltsamen Konflikten. Die Vereinten Nationen spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung internationaler Standards zum Schutz nationaler Minderheiten und zur Förderung ihrer gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft.

Definition von Schlüsselbegriffen

Nationale Minderheit - Eine ethnische, kulturelle, sprachliche oder religiöse Gruppe, die eine kleinere Bevölkerungsgruppe in einem bestimmten Staat darstellt und sich von der Mehrheitsbevölkerung unterscheidet.

Diskriminierung - Ungleichbehandlung einer Person oder Gruppe aufgrund ihrer Herkunft, Religion, Sprache oder anderer Merkmale.

Kulturelle Assimilation - Der Prozess, durch den eine Minderheitengruppe gezwungen oder ermutigt wird, ihre kulturelle Identität zugunsten der Mehrheitsgesellschaft aufzugeben.

Autonomie - Das Recht einer nationalen Minderheit auf politische oder kulturelle Selbstverwaltung innerhalb eines Staates.

Indigene Völker - Ursprüngliche Bevölkerungen eines Landes, die vor der Kolonialisierung oder der Bildung moderner Staaten existierten und oft besondere Rechte zur Wahrung ihrer Kultur und Identität besitzen.

Allgemeiner Überblick

Die Rechte nationaler Minderheiten sind durch verschiedene internationale Abkommen geschützt, darunter der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) und die UN-Erklärung über die Rechte von Personen, die nationalen oder ethnischen, religiösen und sprachlichen Minderheiten angehören. Trotz dieser Regelungen ist die Umsetzung dieser Rechte in vielen Staaten nach wie vor unzureichend. Minderheiten werden häufig in Bereichen wie Bildung, Beschäftigung und politische Repräsentation diskriminiert. Besonders betroffen sind indigene Völker, ethnische Minderheiten und nationale Gruppen ohne staatliche Eigenständigkeit. Während einige Staaten umfassende Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung ergriffen haben, gibt es in anderen Regionen nach wie vor systematische Benachteiligungen.

Wichtige beteiligte Länder

USA: Die Vereinigten Staaten setzen sich offiziell für den Schutz von Minderheitenrechten ein, insbesondere durch Antidiskriminierungsgesetze und Fördermaßnahmen für benachteiligte Gruppen. Es bestehen jedoch weiterhin Herausforderungen, insbesondere im Umgang mit indigenen Völkern und rassistischen Spannungen.

China: China erkennt offiziell 56 ethnische Gruppen an, aber insbesondere der Umgang mit Uiguren und Tibetern wird international kritisch betrachtet. Die chinesische Regierung argumentiert, ihre Politik diene der nationalen Einheit, während Kritiker von Unterdrückung und kultureller Assimilation sprechen.

Russland: Russland ist eine multinationale Föderation mit zahlreichen ethnischen Gruppen. Obwohl es einen gesetzlichen Rahmen für Minderheitenrechte gibt, stehen einige Gruppen, insbesondere in Regionen wie Tschetschenien und Dagestan, unter besonderer Beobachtung und Restriktionen.

Frankreich: Frankreich verfolgt ein Assimilationsmodell, das ethnische Unterschiede offiziell nicht anerkennt. Dies hat zur Folge, dass nationale Minderheiten wie Bretonen oder Korsen keine besonderen Rechte oder Fördermaßnahmen erhalten.

Deutschland: Deutschland hat umfassende Schutzmechanismen für nationale Minderheiten wie Dänen, Sorben, Friesen sowie Sinti und Roma eingeführt. Diese Gruppen genießen besondere Rechte, darunter Sprachförderung und politische Vertretung.

Indien: Als eines der ethnisch vielfältigsten Länder der Welt verfügt Indien über zahlreiche Gesetze zum Schutz von Minderheitenrechten, doch religiöse und ethnische Spannungen bleiben eine Herausforderung.

Zukunft

Die Gleichberechtigung nationaler Minderheiten bleibt eine zentrale Herausforderung für die internationale Gemeinschaft. Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen stehen vor der Aufgabe, wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung und zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft zu ergreifen.

Bibliografie

<https://ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Anlage=&Artikel=&FassungVom=2025-02-28&Gesetzesnummer=10000963&Paragraf=0&Uebergangsrecht=>

<https://www.un.org/depts/german/gv-78/ar78211.pdf>

<https://www.un.org/Depts/german/gv-50/ar50180.pdf>

https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/DB_Menschenrechtsschutz/ICCPR/ICCPR_Pakt.pdf

https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1993/750_750_750/de

<https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/declaration-rights-persons-belonging-national-or-ethnic>

<https://www.humanrights.ch/de/ipf/menschenrechte/diskriminierung/minderheitenrechte-internationale-standards>

<https://www.bmz.de/de/service/lexikon/internationaler-pakt-buergerliche-politische-rechte-60140>

<https://unis.unvienna.org/unis/de/events/2012/20th-anniversary-of-the-declaration-on-minority-rights.html>

https://www.gesetze-im-internet.de/b_rgporpakt/B%3%BCrgPoRPakt.pdf